

DATENSCHUTZINFORMATION

Informationen zur Datenverarbeitung und zum Datenschutz bei der Nutzung des Binnenmarkt-Informationssystems (IMI) durch die Ärztekammer Berlin

I. Kontaktdaten des Verantwortlichen

Ärztekammer Berlin

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Friedrichstraße 16

10969 Berlin

T +49 30 408 06 - 0

F +49 30 408 06 - 34 99

E kammer@aekb.de

www.aekb.de

II. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Behördliche:r Datenschutzbeauftragte:r

Friedrichstraße 16, 10969 Berlin

T +49 30 408 06 - 0

E datenschutz@aekb.de

III. Zweck und Umfang der Datenverarbeitung

Das „Binnenmarkt-Informationssystem“ (IMI) unterstützt die grenzüberschreitende Verwaltungszusammenarbeit in verschiedenen Bereichen des Europäischen Binnenmarktes und erleichtert die praktische Umsetzung des Rechts der Europäischen Union. Dies geschieht durch die Bereitstellung eines webbasierten Netzwerks für den sicheren Austausch von Informationen (darunter bestimmte personenbezogene Daten) zwischen nationalen Behörden der EWR-Mitgliedstaaten und, soweit dies in den geltenden Rechtsakten der Union vorgesehen ist, der EU-Kommission sowie den Einrichtungen und sonstigen Stellen der Europäischen Union. Das IMI basiert auf der Grundlage der Verordnung (EU) Nr. 1024/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2012 über die Verwaltungszusammenarbeit mit Hilfe des Binnenmarkt-Informationssystems und zur Aufhebung der Entscheidung 2008/49/EG der Kommission (IMI-Verordnung). Auch die Ärztekammer Berlin nutzt das IMI zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben. Der Informationsaustausch mit den zuständigen Behörden anderer Länder erfolgt strukturiert, nach vorab definierten Verfahren und Abläufen und überwiegend auf der Grundlage fest definierter und in allen EU-Sprachen übersetzten Fragen. Die Kommunikation erfolgt unter Verwendung von geschützten Zugängen zwischen zwei klar bestimmten Behörden.

IV. Kategorien der Daten

Es werden Personenstammdaten, Mitgliedschaftsdaten, Weiterbildungsdaten, Daten berufsrechtlich relevanter Sachverhalte sowie ggf. weitere vorgangsbezogene Daten verarbeitet.

V. Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung

Artikel 6 Absatz 1 Unterabsatz 1 Buchstaben c und e, Absatz 2 und 3 Buchstabe b Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) i. V. m. §§ 2 bis 5 und 7 Berliner Heilberufekammergesetz (BlnHKG) sowie der IMI-Verordnung.

VI. Dauer der Speicherung

Die Daten einer Informationsanfrage werden für die Dauer der Bearbeitung sowie, nachdem die Informationsanfrage geschlossen wurde, für sechs Monate im Binnenmarktinformationssystem gespeichert. Im Anschluss daran wird der Zugang auf die Daten für drei Jahre blockiert, d.h. die am Informationsaustausch beteiligten Behörden können die personenbezogenen Daten nur einsehen, wenn die EU-Kommission (IMI-Helpdesk) die Daten wieder freigegeben haben. Nach Ablauf der drei Jahre werden die Daten endgültig aus dem IMI gelöscht. Die Daten können zudem auf Veranlassung der anfragenden oder der antwortenden Behörde früher gelöscht werden.

Unabhängig von der Verarbeitung im Binnenmarktinformationssystem und den dort vorgesehenen Löschfristen wird die Anfrage einer ausländischen Behörde für 3 Jahre in den Akten der Ärztekammer Berlin dokumentiert und anschließend gelöscht. Eigene Anfragen bei ausländischen Behörden werden ebenfalls in den Akten der Ärztekammer Berlin dokumentiert und solange gespeichert, wie dies zur Wahrnehmung der Aufgaben der Ärztekammer Berlin erforderlich ist, Artikel 17 Absatz 3 Buchstabe b DSGVO.

Die für die Bearbeitung einer Anfrage einer ausländischen Behörde herangezogenen Daten werden so lange gespeichert, wie dies zur Wahrnehmung der Aufgabe der Ärztekammer Berlin nach § 7 BlnHKG erforderlich ist.

VII. Datenweitergabe / Datenübermittlung

Die Informationsanfrage ist ausschließlich der anfragenden und der antwortenden Behörde zugänglich. Bei Unzuständigkeit kann die Anfrage an die zuständige Behörde weitergeleitet werden; in diesem Fall hat die unzuständige Behörde keinerlei Zugriff mehr auf die Daten. In bestimmten Fällen kann es erforderlich werden, dass die Ärztekammer Berlin Ihre personenbezogenen Daten an andere Behörden weitergibt. Dies betrifft die Übermittlung an die Strafverfolgungsbehörden, die Berufszulassungsbehörde und die Rechtsaufsicht der Ärztekammer Berlin gemäß §§ 5 Absatz 6 und 7, 64 Absatz 4 und 65 Absatz 3 BlnHKG. Innerhalb der Ärztekammer Berlin erhalten nur diejenigen Personen oder Stellen Zugriff auf Ihre personenbezogenen Daten, die diese zur rechtmäßigen Erfüllung der gesetzlichen, vertraglichen oder sonstigen Pflichten benötigen.

VIII. Betroffenenrechte

Sie haben das Recht, Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Artikel 15 DSGVO). Sind Ihre Daten in Akten gespeichert, so können Sie zusätzlich gemäß § 24 Absatz 6 Berliner Datenschutzgesetz (BlnDSG) Einsicht in die Akten verlangen. Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Artikel 16 DSGVO). Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Artikel 17, 18 und 21 DSGVO). Ggf. steht Ihnen ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Artikel 20 DSGVO). Bitte wenden Sie sich hierfür gerne an uns. Wenn Sie der Auffassung sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten gegen das Datenschutzrecht verstößt, können Sie sich bei einer Aufsichtsbehörde, z. B. der oder dem Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit, beschweren.

IX. Automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling

In der Ärztekammer Berlin finden automatisierte Entscheidungsfindungen und Profiling nicht statt.